

Liza auf dem Weg nach oben

Nassauische
Neue Presse

Die Limburger Pop-Sängerin „Liza“ alias Elisabeth Freund ist in zwei Kategorien für den Deutschen Rock-&Pop-Preis nominiert worden. Das Finale steigt am Samstag in Wiesbaden.

Limburg. Wird das der große Karriere-Sprung? „Liza“, die sich nach ihrem Studium nun vorrangig der Musik widmet, ist in den Rhein-Main-Hallen gleich in zwei Hauptkategorien dabei: Als beste Solo-Sängerin für den „Deutschen Song-Preis“ und in der Sparte „Beste Pop-Band“.

Dieser Nachwuchswettbewerb gilt als der bedeutendste in Deutschland, sind doch bereits Größen wie „PUR“ oder „Juli“ aus ihm hervorgegangen. Mit mehr oder weniger Erfolg teilgenommen haben unter anderem Yvonne Catterfeld, Pasquale Aleardi und Mundstühl, um nur einige zu nennen.

Die Wahl-Limburgerin hat schon viele Auszeichnungen erhalten; im vergangenen Jahr war sie Hessische Songpreisträgerin. Vor kurzem vermittelte die 28-Jährige mit dem Motivations-Song „Gebt nicht auf“ nicht nur den Opelnern Mut und Zuversicht, sondern allen Menschen, die unter der Banken- und Wirtschaftskrise zu leiden haben.

Album „HerzensSchrei“

Fast das ganze Jahr arbeitete Liza an ihrem Album, das sie poetisch „HerzensSchrei“ nennt. Zum Team, das zum Gelingen des Werkes beitrug, gehört unter anderem Musikproduzent Uli Pfannmüller.

Eingespielt wurden die rein deutschen Liza-Songs von Musikern von Laith AlDeen, die am 12. Dezember mit ihr zusammen in Wiesbaden auf der Bühne stehen werden.



Der internationale Starfotograf und ehemalige Musikproduzent Jim Rakete (arbeitet unter anderem für Nena und „Die Ärzte“) hörte ihre Musik und lud Liza spontan in sein Foto-Studio nach Berlin ein. „Hier entstanden Bilder voller poetischer Kraft, passend zu Lizas Musik“, sagt ihr Manager Ralph Gorenflo von „Bad Records“ Weilmünster.

Liza hofft auf viele Fans

Liza tritt am Samstag mit der Band um 15.30 Uhr und solo um 18.40 Uhr auf. Beide Auftritte werden von einer Jury der Deutschen Pop-Stiftung bewertet.

Schirmherren des Wettbewerbs sind der Oberbürgermeister von Wiesbaden sowie der Präsident des Deutschen

Musikrates.

„Die Erfahrung zeigt, dass natürlich auch die Reaktion des Publikums in die Bewertung einfließt“, sagt Gorenflo: „Außerdem beflügelt es, wenn man die eigenen Fans spürt, wie sie anfeuern.“ Vielleicht revanchieren sich diejenigen, denen Liza mit ihrem Lied „Gebt nicht auf“ Hoffnung machte, am 12. Dezember und unterstützen sie in den Rhein-Main-Hallen?

Fans, die sich unter liza@badrecords.de melden, können so lange der Vorrat reicht Freikarten erhalten. Darüber hinaus gibt es für NNP-Leser ein kleines Kontingent verbilligter Karten für 10 Euro. (Abendkasse 25 Euro) Kontakt: info@badrecords.de, ☎ (06475) 912034 oder (0170) 5755557.

Foto: Jim Rakete / Text: rok